

Arbeitskreis Grundschule e.V.

## Schultest für Eltern

Liebrecht, Andrea [Hrsg.]; Haarmann, Dieter [Hrsg.]; Schwartz, Erwin [Hrsg.]: *Unser Kind kommt zur Schule – Schulanfang mit Eltern. Frankfurt am Main : Arbeitskreis Grundschule 1975, S. 87-89. - (Beiträge zur Reform der Grundschule - Sonderband; S 16)*



Quellenangabe/ Reference:

Arbeitskreis Grundschule e.V.: Schultest für Eltern - In: Liebrecht, Andrea [Hrsg.]; Haarmann, Dieter [Hrsg.]; Schwartz, Erwin [Hrsg.]: *Unser Kind kommt zur Schule – Schulanfang mit Eltern. Frankfurt am Main : Arbeitskreis Grundschule 1975, S. 87-89 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-173467 - DOI: 10.25656/01:17346*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-173467>

<https://doi.org/10.25656/01:17346>

in Kooperation mit / in cooperation with:



[www.grundschulverband.de](http://www.grundschulverband.de)

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

## Schultest für Eltern...

... zwar nicht ganz ernst gemeint, doch mit traurigem Hintergrund (Kreuzen Sie bitte bei jeder Frage den Buchstaben vor der Antwort an, die Ihrer Meinung nach die richtige ist).

1. Wenn die Unterrichtsbedingungen in der Schule verbessert werden könnten (kleinere Klassen, mehr Lehrerstunden, bessere Lernmittel usw.), sollten dann die ersten Schuljahre
  - a) als erste derartige Verbesserungen erhalten
  - b) als letzte drankommen
  - c) gleichzeitig mit den anderen Jahrgängen reformiert werden.
2. Wann – meinen Sie – lernen Kinder am besten:
  - a) im Alter von 6 bis 9 Jahren
  - b) im Alter von 10 bis 14 Jahren
  - c) im Alter von 15 bis 19 Jahren?



3. In welcher Klasse schadet schlechte Unterrichtsversorgung den Kindern am meisten?
  - a) In der Oberprima (13. Schuljahr)
  - b) in allen Schuljahren gleich
  - c) im ersten Schuljahr
4. Was halten Sie von der „Lehrerschwemme“, d. h. von der Ansicht, daß wir bald viel zu viele Lehrer haben werden:
  - a) Es wird schon wahr sein
  - b) Lehrer kann man gar nicht genug haben
  - c) Wer glaubt schon Statistiken?
5. In der Oberprima kommen auf einen Lehrer 16 Schüler, im ersten Schuljahr dagegen 52. Was halten Sie davon:
  - a) Ein Skandal, denn kleine Kinder brauchen besonders die Hilfe des Lehrers
  - b) Vollkommen richtig, kleinere Kinder brauchen weniger Platz und haben auch nicht so viel zu lernen
  - c) Das ist ungerecht, die Kinder sollten auf allen Altersstufen gleich gut betreut werden
6. Glauben Sie, daß Eltern dazu beitragen können, die Zustände an der Schule verbessern zu können?
  - a) Nur in seltenen Fällen
  - b) auf keinen Fall
  - c) wenn alle zusammenhalten, sicher
7. Welches ist Ihrer Ansicht nach die wichtigste Aufgabe der Grundschule?
  - a) Die Begabten auslesen für die weiterführenden Schulen
  - b) Allen Kindern das Nötigste für die

- weitere Bildung beibringen, wie Lesen, Schreiben, Rechnen
- c) Alle Kinder je nach ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen so weit zu fördern, wie es möglich ist
8. Was entscheidet Ihrer Ansicht nach für Schulleistung und -erfolg:
- a) Die Förderung des Kindes durch Umwelt und Erzieher
- b) Die Begabung, die Anlage
- c) Der Wille, der Fleiß des Kindes
9. Viele Kinder sind nervös, unkonzentriert, haben Schwierigkeiten beim Lernen und zeigen auch sonst Schwierigkeiten in ihren Verhalten. Was ist Ihrer Ansicht nach daran schuld:
- a) Die Neue Mathematik („Mengenlehre“) und die Ganzwortmethode beim Lesen
- b) Falsche Erziehungsmethoden in der Schule
- c) Die zu großen Klassen und die Hetze im Unterricht



10. Die Erstkläbler haben heute zumeist etwas 12 bis 18 Stunden Unterricht in der Woche, halten Sie das

- a) gerade für richtig
- b) für zu viel
- c) für zu wenig
11. Wieviele Hausaufgaben sollte Ihr Kind aufbekommen?
- a) Möglichst gar keine
- b) Nur sinnvolle, die das Kind auch verstanden hat
- c) Möglichst viele
12. Welche Fächer kommen Ihrer Ansicht nach im Unterricht zu kurz:
- a) Singen, Malen, Basteln, Sport
- b) Deutsch, Rechnen
- c) Sachunterricht

Und hier die Punkte für Ihre Antworten:

- |                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| 1. a) 6 Punkte  | 2. a) 5 Punkte  |
| b) 1 Punkt      | b) 2 Punkte     |
| c) 4 Punkte     | c) 3 Punkte     |
| 3. a) 2 Punkte  | 4. a) 1 Punkt   |
| b) 4 Punkte     | b) 5 Punkte     |
| c) 6 Punkte     | c) 4 Punkte     |
| 5. a) 6 Punkte  | 6. a) 4 Punkte  |
| b) 1 Punkt      | b) 1 Punkt      |
| c) 5 Punkte     | c) 6 Punkte     |
| 7. a) 1 Punkt   | 8. a) 5 Punkte  |
| b) 2 Punkte     | b) 2 Punkte     |
| c) 6 Punkte     | c) 2 Punkte     |
| 9. a) 1 Punkt   | 10. a) 2 Punkte |
| b) 2 Punkte     | b) 1 Punkt      |
| c) 6 Punkte     | c) 6 Punkte     |
| 11. a) 4 Punkte | 12. a) 6 Punkte |
| b) 5 Punkte     | b) 3 Punkte     |
| c) 1 Punkt      | c) 4 Punkte     |

Zählen Sie die Punktzahlen der angekreuzten Antworten zusammen, Sie können daraus ersehen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit der Schule sind, und wir sagen Ihnen, was Sie tun sollten:

16 bis 40 Punkte:

Sie sind mit der Schule, so wie sie ist, ganz zufrieden, wenn es nach Ihnen ginge, könnte alles so weitergehen, wie bisher. Vielleicht meinen Sie aber auch, früher sei die Schule noch besser gewesen, da hätten die Kinder

doch mehr gelernt. Wenn Ihr Kind einmal Schwierigkeiten in der Schule haben sollte, dann waren entweder Sie oder der Lehrer nicht streng genug. Oder aber Ihr Kind ist nicht begabt. Wir raten zum Entzug des Fernsehens, zusätzlichen Hausaufgaben und auch einmal zu einer gehörigen Tracht Prügel.



41 bis 65 Punkte:

Hier und da haben Sie schon etwas an der Schule auszusetzen; es ist doch wohl nicht alles so, wie es sein sollte und aus sein könnte. Sicher denken Sie, einiges könnte noch verbessert werden, wenn auch unser Schulsystem im großen und ganzen in Ordnung ist. Falls Ihr Kind Schwierigkeiten in der Schule haben sollte, werden Sie sicher einmal zum Lehrer oder der Lehrerin gehen, um sich Rat zu holen. Und Sie werden auch für Ihr Kind eine Hilfe finden, um ihm das Lernen zu erleichtern. Es gibt ja viele Bücher, Elternratgeber und so, die sollten Sie einmal lesen. Vielleicht könnte man auch über den Elternbeirat etwas erreichen. Hauptsache, *Ihr* Kind kommt gut durch die Schule. Was gehen Sie die anderen Kinder an?

66 bis 90 Punkte:

Na, Sie sind ja offenbar gar nicht zufrieden

mit der Schule. Vor allem finden Sie, daß die Kleinen, die Schulanfänger sträflich vernachlässigt werden. Und das finden Sie doppelt schlimm, weil am Schulanfang ja die Weichen gestellt werden für den weiteren Lern- und Lebenserfolg. Was Hänchen nicht lernt . . . ; darum sind Sie auch bereit, zusammen mit anderen Eltern etwas zu unternehmen: In Elterninitiativen oder -aktionen („Aktion Kleine Klasse“ zum Beispiel), denn vielen anderen Kindern geht es ja genauso schlecht wie dem Ihren. Und daß gerade die Armen und Kleinen es sind, an denen der Staat Geld sparen will, das empört Sie ehrlich. Sie sollten einer Elterninitiative beitreten und an den Arbeitskreis Grundschule schreiben (6 Frankfurt/Main, Schloßstr. 29).

91 bis 100 Punkte:

Ich fürchte, Sie müssen auswandern (denn in anderen zivilisierten Staaten behandelt man Schulanfänger besser als in der BRD, dem reichsten und stabilsten Land Westeuropas) – oder Sie gründen mit anderen eine Privatschule. Aber damit würde nur wieder wenigen geholfen. Ob Sie sich nicht doch mit den Eltern, die 66 bis 90 Punkte hatten verbünden und die Eltern mit 16 bis 65 Punkten zu überzeugen versuchen?

